

P60-017-2 Projekt 60: Bewusst konsumieren: Berlin wird Fairtrade-Town

Antragsteller\*in: Clara Herrmann (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

## Änderungsantrag zu P60

Nach Zeile 17 einfügen:

Berlin wird fair – das bedeutet auch globale Verantwortung zu übernehmen und die entwicklungspolitischen zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und Aktivitäten zu unterstützen, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen. Wir wollen, dass es endlich auch ein Eine-Welt-Zentrum in Berlin gibt. Daher unterstützen wir die zivilgesellschaftlichen Initiativen darin, ein Eine-Welt-Haus zu bauen.

## Begründung

(siehe Begründung zu ÄA P21 – Zeile 15)

Das Eine-Welt-Zentrum soll ein zentraler Ort für vielfältige zivilgesellschaftliche Akteure sein, die sich im Sinne einer Eine-Welt-Politik für ein faires und gerechtes Berlin einsetzen. Das Eine-Welt-Haus ist nicht Teil eines Postkolonialismus-Konzepts und passt daher besser in das Projekt P60: Bewusst konsumieren: Berlin wird Fairtrade-Town.

Der Bau des Eine Welt Zentrum ist bereits lange in Planung und wird von uns ausdrücklich unterstützt und gefordert. Daher wollen wir, dass es endlich auch umgesetzt und gebaut wird.

## Unterstützer\*innen

Anja Schillhaneck (Abteilung Wissenschaft); Vasili Franco (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Werner Heck (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Tobias Balke (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Jochen Biedermann (KV Neukölln); Tim Lüddemann (KV Kreisfrei, GRÜNE JUGEND Berlin); Thomas Weigelt (KV Friedrichshain-Kreuzberg)